



Sammlung Theaterzettel

Mathilde

Benedix, Roderich

1878-08-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

265-

Mannheim.

178

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 23. August 1878.



159. Vorstellung.

A = Abonnement.

Mathilde.

Schauspiel in vier Aufzügen von R. Benedix

Tannenhof, ein reicher Kaufmann	Herr Werner.
Mathilde) seine Kinder	Frau Keller.
Wilibald)	Herr Stein
Frau Geresbach, deren Großmutter	Fräul. Haas.
Berthold Arnau, Maler	Herr Ernst
Falkenau	Herr Eichrodt.
Lindner, Diener in Tannenhof's Hause	Herr Bauer
Ein Lohndiener	Herr Langer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
 Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen	nach	Frauenthal und Worms.
" 10 " 15 " " "	Mannheim	"	Neustadt, Landau, Weiskirchen Straßburg.
" 11 " 18 " " "	"	"	Heidelberg,
" 10 " 15 " " "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlörche etc.
" 11 " 10 " " "	"	"	Ladenburg und Weinheim.
" 10 " 55 " " "	"	"	"

Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Rannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserirung von **Adressarten**, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Mathilde

von Roderich Bendix, fand an der hiesigen Bühne bei der ersten Aufführung 1855 den 1. October nachstehende Besetzung: Tarnenhof — Hr. Guttman, Mathilde — Fr. Janauschek als Gast, Willibald — Hr. Schelbe, Frau Gerespach — Fr. Dessotr, Arnau — Hr. F. Werner, Falkenau — Hr. Nebe, Lindner — Hr. Bauer, Bohndiener — Hr. Grün. Im Jahre 1873 den 10. März fand die neunte Aufführung dieses Schauspiels statt.

Jedem Schüler ist Napoleon I. Feldherrnbefehl bekannt, der mit den Worten beginnt: „Vier Jahrtausende blicken auf Euch herab u. s. w.“ Die Ref. ame des neuen Operndirectors zu Pompeji lautet ähnlich: „Nach einem Zeitraum von mehr als 1800 Jahren wird das Theater dieser Stadt — Pompeji — mit der „Figlia del Regimento“ wieder aufgethan werden. Ich erlaube mir, die Fortdauer der meinem Vorgänger Marcus Quintus Martinus (79 vor Christo!) geschenkte Gunst auch für mich in Anspruch zu nehmen und darf dem verehrlichen Publikum die Versicherung geben, daß ich mich mit allen Krassen bestreuen werde, die seltenen Eigenschaften, die jener während seiner Leitung bewahrt hatte, mir gleicherweise zu eigen zu machen.“

Ein taubstummer Komponist, Maestro Smetana wollte dieser Tage in Prag. Er brachte seine neue dreiaktige nationale Oper: „Geheimniß“, welche er im Zeitraume eines Jahres komponirt hat. Die Partitur wurde von dem Kapellmeister des tschechischen Theaters Herrn Sicka übernommen. Der Maestro spielte vor demselben die schwierigeren Stellen, um die Tempi zu kennzeichnen. Es ist dies die siebente Oper, welche Smetana komponirt, und er hat dieselbe gleich der Oper „Der Kus“ wie alle seine Compositionen in den letzten Jahren, im Zustande völliger Taubheit geschrieben. Interessant ist es, daß das tschechisch-ständische Theater aus den Smetana'schen Opern bereits eine Einnahme von nahezu 10,000 fl. erzielt hat. (Wr. Deutsche Z.)

Im April des nächsten Jahres ist gerade ein Jahrhundert vergangen, seit Lessing seinen „Nathan“ vollendete. Die „Allg. Ztg. des Judenthums“ macht auf diese Thatsache aufmerksam

und schlägt vor, eine Gedächtnisfeier zum 1. April 1879 zu veranstalten. Wir glauben sicher, daß dieser Vorschlag die lebhafteste Zustimmung aller Derer finden wird, welche wissen, wie viel „dies h. he. Lied der Toleranz“ zur Ausrottung des religiösen Fanatismus und zur Verbreitung humanitärer Anschauungen beigetragen hat.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die **Moden-Nummer** (27) enthält: Promenaden-Haus- und elegante Sommer-Anzüge. Kleiderröcke zu Schoof- oder Blusentailen, Cravaten-Schleifen und Hüte. Unterröcke aus Stoff- und Häkelarbeit. Hüte und Paletots für kleine Mädchen. Blume in Fillet (eine neue Arbeit von der pariser Ausstellung) Decke mit Kreuzstich-Stickerei, u. mit 75 Abbildungen; ferner ein colorirtes Modenkupfer. Die **Unterhaltung-Nummer** (28) enthält: Santa. Eine corsische Geschichte von F. von Stengel. — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Lessing II. — Der Geißbub der Alpen. Von G. R. Struyp. — Aus der Frauenwelt. — Die Damen-Orden und Ehrenzeichen. Von Max Grixner. I. Der Schwanen-Orden. — Das englische Luncheon Illustrationen; Spruchbild. Von Emil Doepler. — Kost des Geißbubens. Von Konrad Dielely. — Der brandenburgische Schwanen-Orden.

Die neueste **Moden-Nummer** (29) enthält: Promenaden-Haus-Morgen- u. Reise-Anzüge, Morgenhauben und Wirtschaftsschürzen Vollständige Anzüge für große Knaben u. Mädchen. Einfache in Tauburchnuz, gehäkelte Spitzen und Einsätze u. u. mit 61 Abbildungen und einer Beilage mit 15 Muster-Vorlagen in Stiel- und Plattstich-Stickerei. — Die neueste **Unterhaltung-Nummer** (30) enthält: Santa. Eine corsische Geschichte. — Oberbairische Gedichte. Von Karl Stieles. 1. Die Knödel. 2. Die schelle Fahrt. — Der Haushalt im Vatican. 1. Physiognomie im Allgemeinen. — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Lessing III. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. 2. Der preussische Luise-Orden. — Ferner Illustrationen Der hochländische Nationaltanz „Reel“ auf dem Maskenball der Schotten in London. — Königin Maria Mercedes von Spanien auf dem Todtenbette. — Elisabeth Amalia Eugenie, Kaiserin von Oesterreich und Königin von Ungarn. Von G. Raab. — Der preussische Luise-Orden. Sechs Abbildungen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Salon-, Sofa & Bettvorlagen.

Hierdurch bringe ich mein reich ausgestattetes Lager in

Bielefelder Leinwand, Drell & Damast-Tischzeug,

sowie

Barchent, Drillch, Rosshaaren, Federn & Flaumen

unter Zusage bester Bedienung in empfehlender Erinnerung

J. H. May, N. 1, 7.

15646

Engl. pat. Korkteppiche & Wachstuch.

Möbelstoffe & Gardinen.

Wollene & baumwollene Bettdecken.

Aus allen Welttheilen

laufen Bestellungen auf den **Phenol**

PHENOL

ein. Derselbe bewährt sich als ein vorzügliches linderndes Mittel bei **katarrhalischen Affectionen**, **chronischen Brustleiden**; — **Keuch- oder blauer Husten** einzig sicheres Mittel. **Großartige Heilerfolge** bei **Verdauungsstörungen**, **kranken Brustorganen**, **asthmatischen Beschwerden**. Der „Phenol“ ist zu haben in Flaschen à 75 Pf., M 1 und 1,50 in Mannheim bei **Zaf. Lichtenthal**, Ladenburg **B. Trippmacher**, Heidelberg **W. Popp**, Mosbach **F. J. Grostinsky**, St. Louis **Eh. Brugier**.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.